

30.11.2025 | Von Niels Pecho

Galic-Hattrick schlägt FCR

Fußball-Verbandsliga Trotz früher Führung unterliegt der FC Rottenburg am Samstag vor 200 Leuten Spitzenreiter Young Boys Reutlingen mit 1:5 (1:2).



Beim Luftzweikampf vor dem Reutlinger 2:1 sahen die FCR-Fans ein Foul von Adil Iggoute (Young Boys) an Torwart Julian Häfner. Schiedsrichter Jonas Rosenberger erkannte den Treffer an. © Foto: Eibner-Pressefoto/Ralph Kunze

Rottenburgs Manuel Weber wollte nach 15 Minuten einen Einwurf schnell ausführen. Doch dann rief Marc Mutschler, Trainer des FCR: "Ruhig!" und machte dabei eine Geste, die bedeutete, dass er langsam machen sollte. Der Grund: Der FCR führte zu diesem Zeitpunkt gegen den Verbandsliga-Spitzenreiter Young Boys Reutlingen mit 1:0, was aber trotz der Tempo-Verzögerung nicht lange hielt: Die Reutlinger schenken dem FCR noch fünf Treffer ein.

Von Beginn an war viel Feuer in der Partie: Bereits nach sechs Minuten stand FCR-Angreifer Maxime Ackermann frei vor Young-Boys-Keeper Nikolay Goranov, wollte diesen umkurven und fiel dann nach einem Kontakt. Schiedsrichter Jonas Rosenberger forderte jedoch sofort auf,

weiterzuspielen. Der FCR belohnte sich trotzdem für die starke Anfangsphase: Nach einem Eckball von Ackermann landete der Ball bei Kapitän Lukas Behr am langen Pfosten, der direkt abzog. Sein Pendant auf der anderen Seite, Young-Boys-Kapitän Manuel Wagner, fälschte den Ball unglücklich ab, sodass Keeper Goranov keine Chance hatte (11.).

Die Rottenburger machten genauso weiter und wieder war es Behr, der die nächste Großchance hatte, als er den Ball aus fünf Metern nur halb traf und dieser knapp am Pfosten vorbeirollte (17.). Doch auch die Reutlinger kamen zu ihren Chancen: Torjäger Ante Galic köpfte den Ball nach einem Eckball gegen Rottenburgs Nick Heberle, von dessen Rücken er ins lange Eck zum 1:1 prallte (19.).

In der Folge sahen die rund 200 Zuschauenden auf dem Rottenburger Kunstrasenplatz eine Partie mit viel Tempo, in der der Tabellenführer aus Reutlingen immer mehr die Kontrolle übernahm. FCR-Keeper Julian Häfner eilte aus seinem Tor heraus und spielte einen flachen Ball in den Fuß von Reutlingens Marco Gaiser, der von der Mittellinie abzog und nur knapp das verwaiste Tor verfehlte (29.). Kurz vor der Pause war der Ball dann aber doch im Rottenburger Tor:

Diesmal traf Adil Iggoute nach einer Ecke aus dem Getümmel heraus zum 2:1 für die Young Boys (45+3). Dennoch war man beim FCR mit der ersten Hälfte zufrieden. „Das ist nicht so, dass die in der ersten Halbzeit rauslaufen und sagen: ‚Das ist ein klares Ding‘“, sagte FCR-Coach Mutschler.

Mit dem 3:1 war der Bann gebrochen

In der zweiten Hälfte nahmen die Young Boys das Tempo aus dem Spiel und es kam bis zur 70. Minute zu wenig Torraumszenen. Dann fiel Reutlingens Angreifer Iggoute nach einem Zweikampf mit Stanislav Votentsev am Fünfmeter-Eck etwas theatralisch und Schiedsrichter Rosenberger entschied auf Elfmeter. Iggoute verwandelte diesen souverän, danach war der Bann gebrochen. Ante Galic traf mit der nächsten Aktion zum 4:1 für die Young Boys, nachdem FCR-Keeper Häfner weit aus seinem Tor herausgekommen und überspielt worden war (71.). „Der rennt so raus wie der Neuer“, sagte Herbert Bader, FCR-Fan und Großvater von Rottenburgs Angreifer Jakob Bader. Die Young Boys hatten aber auch danach nicht genug: Ante Galic schob nach einem starken Dribbling von Kapitän Wagner zu seinem dritten Treffer am Samstagnachmittag ein (80.).

Reutlingens Trainer Volker Grimminger sah den Treffer zum 4:1 als Schlüssel für den Sieg: „Rottenburg ist eine ekelhafte Mannschaft, weil sie einfach nie aufgibt, auch nicht nach dem 3:1. Deshalb war die Torfolge heute optimal für uns.“ Er ergänzte: „Aber wir hatten trotzdem über 90 Minuten alles unter Kontrolle und das Ergebnis ist dann auch okay.“ Das sah FCR-Coach Mutschler anders: „Unterm Strich sage ich nicht, dass es heute klar war, und das Ergebnis ist dann natürlich zu hoch.“

FC Rottenburg: Häfner - Weber, Hirschka, Votentsev, Kiesecker (56. Villino), Leyhr (56. Jansen), Rohrer, Behr (76. Angerer), Heberle, Ackermann (76. Biesinger), Bader (76. Baur)